

52 Alternativen für Hessen

Roland Kochs Zeit läuft ab – 7 Wochen bis zur Wahl



Wiesbaden, den 07. Dezember 2007

Effiziente Verwaltung statt digitale Millionengräber

Funktionale und effektive E-Government Lösungen sind für eine zukunftsfähige, moderne Verwaltung absolut notwendig. Die überstürzte Einführung der neuen Lehrer- und Schülerdatenbank LUSD steht dagegen symptomatisch für eine unausgelegene E-Government Strategie dieser CDU-Regierung. Hier haben blinder Aktionismus und naive Marktgläubigkeit zu horrenden Staatsausgaben geführt. Nun droht Hessen mit dem Dokumentenmanagementsystem DOMEA das nächste digitale Debakel.

Die SPD will:

- die Transparenz des Haushalts wieder herstellen statt Abgeordneten einen nicht beratungsfähigen Landshaushalt zuzumuten,
- die Informationslage des Parlamentes verbessern statt Abgeordnete in ihrem Budgetrecht zu beschneiden,
- eine kleinteilige Steuerung des Haushalts durch das Parlament statt große diskrete Handlungsspielräume für die Landesregierung,
- die Komplexität des SAP-Systems verringern statt Arbeitszeit für ineffiziente Verwaltungsarbeiten verschleudern.

Die Kosten für das ehrgeizigste E-Government Projekt dieser CDU-Regierung, die Kochs „Chief Information Officer“ Harald Lemke im Jahr 2000 mit einem Gesamtkostenrahmen von 50 Mio € veranschlagt hat, werden sich bis zum Jahr 2010 nach konservativer Schätzung auf mindestens 670 Millionen € belaufen. Der monetäre Nutzen der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) kann dagegen bis heute von der CDU nicht beziffert werden. Das wichtigste strategische Projekt von Roland Koch entpuppt sich somit als elektronisches Millionengrab.

Wer einer effizienteren E-Government Strategie für Hessen eine Chance geben will, muss am 27. Januar 2008 SPD wählen.